

## **2011, Reise I, 26.10. – 06.11.2011, Rodney Bay, St. Lucia nach Tortola, BVI**

### **26.10., Mittwoch**

0845 Start in **St. Lucia, Rodney Bay** nach Martinique. Herrliches Wetter, 20 – 25 kn Wind, Ost, Strom ca. 1 kn nach WNW, ein Traum-Segeltag.

1535: vor Anker in **St. Pierre, Martinique**, Schwimmen, glattes Wasser, absolut ruhige Nacht. 48 nm.

### **27.10., Donnerstag**

0750 Start Richtung Norden, 1400 an der Südspitze von **Dominica** Squalls, Regen, Starkwind bis 32 kn, Groß und Genua jeweils 2.Reff. Nach 45 Minuten wieder Sonnenschein und wie vorher herrliches Segelwetter mit 25 kn Wind von Ost, der jedoch schnell abnimmt.

Delphine.

1630 Ankunft **Prince Rupert Bay** unter Motor, liegen sicher an einer Mooring, die Bucht ist absolut ruhig, glattes Wasser. WiFi im Blue Bay Restaurant und Bar direkt am Strand. 56 nm, Summe: 104 nm.

### **28.10., Freitag**

Schöne und interessante **Ausflüge auf Dominica** per Boot auf dem Indian River (mit Eric „Spaghetti“) und anschließend per Auto und Führer (Michael „Boudah“, kennt sich sehr gut aus und erklärt viel, insbesondere Pflanzen und Tiere) quer über die Insel an die Westküste, dann zum Caribe Village und zum Baden im Emerald Waterfall. Großartige, zerklüftete, artenreiche Djungellandschaft mit sehr schönen Ausblicken aufs Meer. Unabhängigkeitstag von Dominica, Creole Night ...

### **29.10., Samstag**

0830 Anker auf, Kurs Richtung ca. Nord, ab Höhe Nordspitze Dominica ca. 20 kn Wind von Ost, 1025 starke Squalls mit Wind bis 37 Knoten, 2. Reff in Gross und Genua, dann wieder 20 Knoten bis in die traumhafte Bucht mit Mooring Boje, **Anse de Bourg, Les Saintes**. 23 nm, Summe: 127 nm.

### **30.10., Sonntag**

1530 Start, Richtung Südwest Spitze von Guadeloupe, an der Westküste entlang, 350, 17 kn Ost Wind. Ab 2130 zunehmender Wind, 20-27 kn, Groß und Genua 2. Reff, Regenwolken, starke Squalls bis 38 kn, unwetterartig, starke Regenschauer, kabbelige See, Kreuzwelle und leichter Strom nach WSW, später WNW. Wir passieren mit 1 Meile Abstand eine nicht verzeichnete, wahrscheinlich floatende Leuchtboje, gelb, dann einen plötzlich aus dem Nichts auftauchenden Segler, der vor uns von Steuerbord kommend unseren Kurs mit 1 Meile Abstand kreuzt. Wir machen schnelle Fahrt mit 8 – 9 Knoten, können den Kurs nicht ganz halten und entscheiden ca. 20 Meilen vor Antigua nicht English Harbour sondern Jolly Harbour anzulaufen. Mit dem Kurswechsel haben wir weniger und angenehmere Bewegung im Schiff. Unterwegs machen wir in der schwarzen Nacht per AIS mehrere Schiffe aus, die

aber alle in sicherer Entfernung passieren. Um 0830 machen wir in **Jolly Harbour, Antigua**, vor Immigration fest. Einige der crew sind etwas geschafft. 85 nm, Summe: 212 nm.

### **31.10., Montag**

In Antigua, später am Nachmittag Ausflug per Taxi nach **Nelson's Dockyard und Falmouth Harbour**, Vorsaison-Betrieb, WiFi, Drinks und dann gutes Essen im Temo Sports ...

### **1.11., Dienstag**

Start nachts 0300, Windstille, die Ausfahrt aus der Marina ist gut mit Bojen markiert und trotz der viele Lichter drumherum ganz gut erkennbar und sie stimmt gut mit dem Kartenplotter überein. Dennoch Vorsicht, überall liegen irgendwelche Bojen oder Pfähle herum ... Draußen, vorbei an Newis und St. Kitts bis Saba, schwacher achterlicher Wind aus Ost, Erholungs-Segeln bzw. Motoren, teilweise Groß und Genua, schließlich nur per Maschine, Ankunft an Mooring Saba 1830. Da wir erstaunlich viel Gegenstrom hatten, kamen wir erst ca. 2 Stunden später an als geplant, erreichten die Mooring Boje gerade noch im allerletzten Tageslicht. Wir liegen ruhig in der **Ladder Bay, Saba**, an der Westseite der Insel, vor den unnahbaren steilen Felsen der Insel, sehen oben einige Lichter ... - wie kommt man da hinauf? Unterwegs hatten wir festgestellt, dass Saba eine eigene Flagge hat, wir dachten, es gehöre zu Newis und St. Kitts ... - Irrtum, also haben wir keine Gastlandflagge oben unter der Saling auf Steuerbord - übrigens gehört auch St. Eustatius nicht zu St. Kitts & Newis, sondern hat einen –auch von Saba unabhängigen eigenen Status und wiederum eine eigene Flagge – wir werden nochmals in die Handbücher steigen, um das im Detail zu verstehen ... Die Niederlande sind eben ein großes kleines Land mit einer sehr langen und detaillierten Kolonialgeschichte ..., da müssen wir wohl viel genauer hinschauen, als wir dachten.

Tauchen – wir möchten gerne zwei Tauchgänge machen, schau'n wir mal ..., wir sollen morgen um 0800 nochmals auf 16 anfunken ... - heute läuft nichts mehr ... Wir hatten uns schon auf ein Restaurant gefreut, da oben auf den Klippen – aber nichts, nichts passiert – wir sind die einzige Yacht weit und breit, da oben ist „das Leben“ (wohl 1000 Einwohner), wir gehören nicht dazu, wissen auch nicht, wie wir da rauf kommen sollen – und wenn, wie wieder zurück? Also schwimmen wir erst einmal in die Nacht, in dem wunderbar klaren und samtigen Wasser ..., ja hoppla, Vorsicht, da ist ja jede Menge Strom! ..., kochen dann selber, Wein ist auch noch da, alte CDs mit Seemannsliedern ... - wir sind irgendwo am A ... der Welt und keine S ... kümmert sich um uns. Ein gutes Gefühl, wenn man auf einem seetüchtigen, sehr gut ausgerüsteten Schiff hockt, an einer sicheren Mooring hängt, mit der Welt kommunizieren kann und genau weiß, wo man ist und wie man da wieder weg kommt ...  
Etmal: 93,5 nm, Summe: 305,5 nm.

### **02.11., Mittwoch**

Zwei **Tauchgänge**, der erste, Tent Reef, ganz gut, den zweiten, Rey and Anchor Reef, hätten wir uns sparen sollen, anscheinend ungewöhnlich viel Plankton und Schwebepartikel im

Wasser, besser gesagt, die Sicht war gleich Null – nach 35 Minuten hatten wir die Nase voll und sind aufgetaucht ...

Anschließend **Rundfahrt per Taxi** über die Insel – es geht im Prinzip nur auf oder ab, die Horizontale scheint nicht zu existieren. Alles schnuckelig und schön angestrichen, eine Medizinische Universitäts-Fakultät, Studis aus USA und Kanada, die Studiengebühren sparen wollen und Pauschal-Tauch-Touristen, Wanderer, die exotische Tiefen- oder Höhenmeter sammeln ... - alles nette, meist junge Leute, die eine Alternative und das Seltene, Verborgene gesucht haben und sicher auf Saba auch finden. Hier ist alles etwas anders als auf anderen karibischen Inseln – ist das etwa schon EU, ist das (auch von uns finanziert, fragt man sich ...?) wirtschaftlich lohnend? Der Taxifahrer antwortet präzise, als die Frage kommt: „wovon leben die Leute hier ...?“. „they work for the government ...“.

Und da unten ist die Landebahn des Flughafens, 450 m lang ... - das muss reichen.

1800, wir fahren per Dinghi aufs Boot und starten in die fast schon dunkle Nacht in Richtung BVI, Britische Jungfern Inseln ...

### **03.11., Donnerstag**

Nach einer nassen Nacht mit starken Schauern, Squalls, Gewittern und zeitweise Blitzserien, dass einem Angst und Bange werden könnte, vorbei an Riesen Cruisern und diversen Frachtern und Tankern, die wir aber eindeutig per AIS identifizieren können und die uns auch auf AIS sehen (!), erreichen wir ohne jegliche Probleme am 3.11. um 0900 die Marina von **Virgin Gorda, BVI**. Etmal: 103,5 nm, Summe: 408,5 nm.

Ausruhen, Frühstück an Land, FiWi, Einklarieren – es gibt ja so viele Formulare, unglaublich ..., Duschen, Marina Office, ...

Später Ausflug zu „**The Bath**“, von Land her, in die Natur und die über Jahrtausende geschliffene archaische Schönheit einfacher großer Steine, Strand und Meer. Endlich Klarheit, unendliche Dimensionen, die Zeit – nur ein Faktor ohne Bedeutung, Stein, Sand, Meer. Wir staunen und schauen.

### **04.11., Freitag**

1110 Tanken, Fahrt zu „The Bath“, Baden, ein Traum heute mit kräftiger Brandung, dann schöner Schlag nach **Soper's Hole Marina, Tortola, BVI**, an 1600. Das Boot bleibt 14 Tage hier, wir bereiten es dafür vor. Etmal: 20 nm, Summe: 429 nm.

### **05.11., Samstag**

Zwei von der Crew gehen Tauchen, 2 Tauchgänge, sie sind begeistert, Haie, Schildkröten, sehr schöne Korallen, viele große und kleine Fische, sehr klares Wasser ... - „der schönste Tauchgang bisher überhaupt ...“. Klarschiff, alle Arbeiten für das 14-tägige Liegen in der Marina, letzte Einweisungen in das Schiff und damit Ende des Übernahmetörns – Danke Wolfgang für deine Geduld! Vorbereitung der Abreise.

**06.11., Sonntag**

Abreise der crew um ca. 0700 nach Deutschland über Barbados und London. Skipper fliegt für 14 Tage nach Florida.

Die nächste Reise startet am 17.11. ab Tortola Richtung Florida.